

Franciacorta, 15. – 19.09.2021



Dies war eine Tour, die eine lange Vorbereitungsphase hatte und auch coronabedingt recht mühsam war zu organisieren, da viele Restaurants oder auch Besichtigungen sich erst nach mehreren Aufforderungen und Telefonaten gemeldet haben. Dabei hatte ich mit Roli eine sehr gute Unterstützung bei der Realisation, herzlichen Dank

Nun übergebe ich Marc das Wort für den Reisebericht, der sich diesmal zur Verfügung gestellt hat; herzlichen Dank dafür:

«Logbuch und Bericht über unsere Reise nach Brescia, Bergamo, Varano und ins Franciacorta:

Log 1 – 25.08.21

Um 20.35 bimmeln unsere Smartphones. Thomas hat soeben der WhatsApp-Gruppe «Franciacorta 2021» die ersten Lebenszeichen eingehaucht – zur Beförderung der schönsten Freude. Bilder und Beschrieb des ersten Tour-Tages steigern unsere Vorfreude. Die ersten Emojis werden ausgetauscht. Noch bevor ich es befürchten musste, tauchte nach sechs Minuten bereits zum ersten Mal das C-Wort auf... (nein, nicht Chiasso ;-). Keine Angst – ich werde es nicht gebrauchen.

Log 2 – 27.08.21

Thomas verimpft noch mehr Vorfreude. Bilder und Beschrieb des 2. und 3. Tour-Tages erreichen uns. Das Kribbeln im Gasfuss wird immer spürbarer.

Log 3 – 31.08.21

Die neueste Designstudie von Cadillac klopft an. Abgefeuert von Thomas. Wie Cadillac vor einer Woche bekannt gab, plant man ab 2023 mit einem LMDh-Fahrzeug, sowohl in der IMSA-Sportwagenserie in Nordamerika als auch in der Langstrecken-WM (WEC) und damit bei den 24 Stunden von Le Mans anzutreten. Und wer baut das Chassis? Natürlich: Dallara. Werden wir es bei unserem Besuch sehen?

Log 4 – 01.09.21

Gestern wurde in Genf die neue Uhrenserie von Breitling «Top Time Classic Cars» lanciert. Sie umfasst die Modelle Cobra, Corvette und Mustang. Thomas schickt uns Bilder, Film und Unterlagen. Dank guten Beziehungen zu Breitling bietet er uns bei Interesse den Bezug von Uhren an. Ganz nebenbei entstand dabei gleich noch ein Vorschlag für eine Tour mit Besuch der Manufaktur und Mittagessen in einem 300-jährigen Bauernhof im nächsten Frühling. Ein tolles Schmankerl.

Log 5 – 02.09.21

Appetizer des 4. Tourtages, den Roland organisiert, huschen auf unsere Handy-Displays. Wir freuen uns jetzt schon auf die vielen kulinarischen Highlights, nicht zuletzt auf die Franciacorta-Degustation in der Kellerei Bosio. Wenn wir dann nur noch den Weg zurück ins Hotel finden...





Log 6 – 07.09.21

Der Countdown steht bei acht Tagen. Die Antigen-Schnelltests der bis jetzt noch un zertifizierten Tour-Teilnehmer sind organisiert. Die Ausweitung der Zertifikatspflicht steht unmittelbar bevor. Wer ab dem 20.9. wieder in die Schweiz einreist, soll zehn Tage in Quarantäne. Wenn wir uns nicht größer verfahren, sollten wir spätestens um 19.9. wieder in den Stammländern sein. Für diesen Fall: Glück gehabt...



Log 7 – 08.09.21

Heute in einer Woche geht's los. Wir erhalten per Mail die neusten Informationen, Navi-Daten und das in diesen Zeiten so unumgängliche wie unsägliche Kontrollformular «SELF-DECLARATION FORM FOR TRAVEL TO ITALY FROM ABROAD». Nun, die Schweiz wird ein solches Formular just einen Tag nach unserer Tour auch einführen...



Log 8 – 10.09.21

Wir gratulieren Andy! Seine Cobra ist nun auch wieder offiziell und eidgenössisch «strassenzertifiziert». Frisch vorgeführt mit Hörtest (72 dB). Die Dezibel-Kommentare der WhatsApp-Gruppe lassen wir hier Andy zuliebe lieber weg ;-). Florians 127 dB bilden wohl das andere Ende der Auspuffrohre und -röhre.



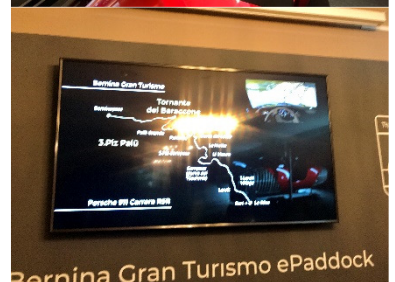
Log 9 – 14.09.21

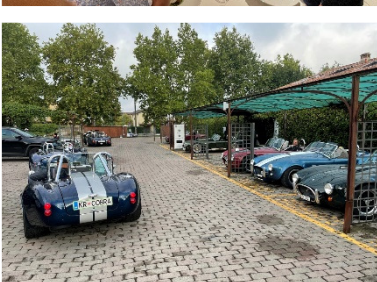
Die Koffer sind gepackt. Der Countdown läuft weiter. Morgen geht's los. Wir können es kaum erwarten. Der angekündigte Wetterumschwung hätte gerne noch einen Tag warten können.



Log 10 – 15.09.21

Noch trocken und pünktlich erreichen 11 Cobras und eine Corvette den Treffpunkt im Heidiland. Zwei weitere Cobras fahren direkt von München (Udo) bzw. Slowenien (Primoz & Vlasta) zu unserem Tagesziel in Brescia. Organisator Thomas begrüsst die Runde und Thomas Rutishauser kündigt gleich eine Überraschung an, die er uns dank seinen guten Beziehungen zu Zagato ermöglicht. So fahren wir in drei Gruppen aufgeteilt und mit Regenjacke bewaffnet durchs Prättigau, wo Petrus schon mal den ersten Regentanz probt. Nach dem oft nicht als Pass wahrgenommenen Wolfgang (1'631 m) bei Davos fahren wir über den Flüela (2'384 m) durchs nasskalte Engadin bis zum Hotel Kempinski in St. Moritz. Dort erleben wir eine World Preview der «Playstation für Superreiche» und dürfen die weltweit ersten eClassic Car Simulatoren ausprobieren, noch vor den Medien und den Teilnehmern des Bernina Gran Turismo Bergrennens. Die beiden Designs stammen von Pininfarina und Zagato, die der Liechtensteiner Investor und Gründer von The Classic Car Trust (TCCT) Fritz Kaiser neben bekannten Personen aus der Formel 1 anheuerte, um so auch im Bereich E-Sport Fuss zu fassen. Mehr Infos siehe hier:





<https://www.blick.ch/wirtschaft/simulator-fuer-oldtimer-fans-kommt-auf-den-markt-blick-war-in-st-moritz-dabei-die-playstation-fuer-die-superreichen-id16840618.html>

In der Zwischenzeit wird der schnellste E-Sportwagen der Welt vor dem Haupteingang des Hotels in Szene gesetzt: ein Hispano-Suiza Carmen Boulogne, von dem nur 5 Exemplare gebaut werden. Der Schnäppchenpreis: ca. CHF 1,8 Mio. für 1'114 PS, 1'600 Nm, 80-kWh-Akku für 400 km Reichweite. Mehr unter: <https://journal.classiccars.com/2020/12/06/hispano-suiza/>

Nach unserem Surprise-Stopp gehts flott weiter über den Bernina (2'328 m) vorbei an Morte-ratsch-Gletscher, den imposanten Eisriesen der Berninakette, an der Rhätischen Bahn das eindrucksvolle Val Poschiavo (Puschlav), dem südlichsten der 150 Bündner Täler, hinunter nach Tirano und ins Weinreben umrankte Veltlin. Es gelingt uns, dem Regen davonzufahren und hungrig treffen wir in Grosio ein. Hier erwartet uns im Hotel Sassella ein exquisiter 4-Gänger der Cucina Valtellina mit Antipasto (Bresaola, Lardo etc.), Manfriguli, Salsicetta all'inferno (!) und zur Abrundung ein Braulio-Sorbet. Kaum zu glauben, dass wir in gut einer Stunde schon alles wegputzen können: dank perfekt organisiertem und freundlichem Service, der uns sehr souverän und ohne Hektik verwöhnt. Top gemanagt. Super gegessen. So gestärkt nehmen wir den Passo Mortirolo (1'852 m), auch bekannt als Passo della Foppa, in Angriff. Wir fahren via Monno nach Edolo und dann direttissima dem glitzernden Iseo-See entlang nach Brescia zum Hotel Il Santellone Resort, unserem Basislager für die nächsten Tage. Nachdem dann die Warmwasser-Versorgung funktioniert, treffen wir uns zum Begrüssungs-Apéro mit Bier, Cava und Franciacorta – serviert von Thomas, der das Hotel-Service professionell unterstützt. Das Nachtessen mit Risotto und Tagliatelle mit Hasenpfeffer mundet allen ausgezeichnet. Ein feiner Dessert rundet diesen ersten, spannenden Tag goldig ab.

Log 11 – 16.09.21 – Ruhetag oder 3-Seen-/8-Pässe-Tour

Für diejenigen, die sich für die von Roland organisierte 3-Seen-/8-Pässe-Tour angemeldet haben, heisst es: Aufstehen! Die anderen geniessen es, auszuschlafen und den Tag in Brescia nach eigenem Gusto zu gestalten. Nach Tourstart am Morgen meldet das geplante Ristorante Stella Alpina einen Wassereintritt. Leider bricht nun das Wasser auch noch über unsere Cobristi herein – in einer Kombination, die wir so gar nicht lieben: Starkregen und Stau. Aufgrund des unsicheren Wetterverlaufs wird die geplante Tour spontan abgebrochen. Der feine Lunch in einem gemütlichen Hafenrestaurant in Torbole entschädigt für die strapaziöse Dusche. Immerhin: nun ist auch die Cobra von Moni und Roli standesgemäss getauft. Ja, das erste Mal ist immer



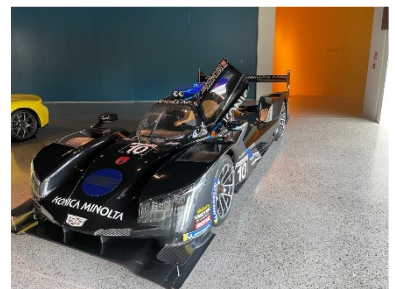


am heftigsten... (aber mittlerweile ist sie schon wieder schön trocken...).

Die anderen haben mit (Window-)Shopping in der Innenstadt von Brescia mehr Wetterglück. Man trifft sich in schönen Bars und Ristoranti wieder. Auch das Museo Mille Miglia wird ins Visier genommen. Am Abend finden wir uns alle wieder beim Apéro im Hotel. Nadja und ich nehmen schon mal die Bestellungen auf, damit wir heute weniger lange auf die Menügänge warten müssen, was sich prompt auszahlt. Der Service ist jedenfalls hocheifrig, dass wir ihm eine Gruppengesamtbestellung überreichen. Da wir heute aus wettertechnischen Gründen nicht draussen essen, werden auch unsere Zertifikate (Green Pass) zum ersten Mal kontrolliert. Das Dinner ist ein wahrer Schmaus: Nicht nur das Fleisch, sondern auch die knusprige Seeforelle sind ausgezeichnet zubereitet. Draussen geht unterdessen ein gewaltiges Gewitter nieder, das für einige nicht ohne Folgen bleibt... Obwohl wir nicht bei allen Planen und Spritzdecken das Wasser wegwischen können, ist klar, dass bei diesen anhaltend niederprasselnden Regenmengen auch das eine oder andere Innenleben etwas feuchter würde.

Log 12 – 17.09.21 – Dallara Factory Tour in Varano de' Melegari

Entsprechend müssen wir heute Morgen noch einige Spuren der Gewitternacht beseitigen. Den Teppich-Föhn haben wir leider zuhause gelassen... Es ist so feucht, dass sich sogar eine Weinbergsschnecke ans Steuer von Rutis Cobra wagt. Immerhin blinzelt uns die Sonne schon wieder zu, als wir um 9.00 Uhr Richtung Varano zu Dallara losfahren. Angesagt ist der schönste und wärmste Tag der Tour. Den ersten Streckenteil bewältigen wir auf der Autobahn, südlich nach Cremona biegen wir ab auf pittoreske Landstrassen. Serpentinmässig winden sich die nicht ganz kariesfreien Strässchen durch die sanften Hügel der Emilia-Romagna. Dass wir immer wieder mal Schweineluft schnuppern, erinnert uns daran, dass wir in der Provinz von Parma sein müssen... Obwohl wir nicht im Schneckentempo unterwegs waren, treffen wir mit leichter Verspätung in Varano de' Melegari ein. Auch die TomToms finden nicht immer den schnellsten Weg. Und für den ausserordentlichen Tankstopp 1 km vor dem Ziel können sie definitiv nichts dafür... ;-). Nach Körpertemperatur-Messung, Ausfüllen des Kontaktformulars und Vorzeigen des Green Pass können wir passieren und werden von einer kompetenten und sympathischen Dallara Hostess durch die heiligen Hallen geführt. Die zweistündige Factory Tour Automobili & Dallara Academy beinhaltet alles, was ein autophiles Herz begehrt: Driver Academy, R & D (Forschung/Entwicklung) mit Windkanal, Design-Studio, Produktion und nicht zuletzt einen professionellen Fahrsimulator, der u.a. auch von F1-Fahrern wie Mick Schumacher gebucht wird. Dallara wurde 1972 vom Ingenieur Giampaolo Dallara gegründet, der vorher für Ferrari, De Tomaso und Lamborghini arbeitete. Vielen wohl





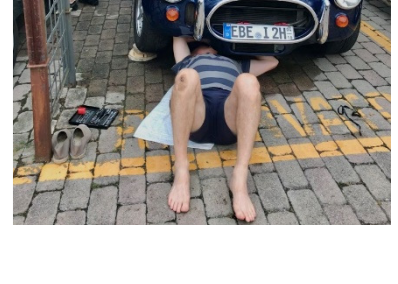
nicht bekannt war die Tatsache, dass Dallara mit 25 Jahren der technische Leiter des Lamborghini Miura war. Interessante Geschichte. Spannende Persönlichkeit.

Dem heute 80-jährigen Firmengründer Giampaolo Dallara (80) sind wir zwar nicht begegnet. Dafür aber seinem Traum vom eigenen strassenzugelassenen Sportwagen, dem Dallara Stradala (Basispreis: € 165'000.-).

Nach einem leckeren Mittagessen in der Dallara Academy finden wir noch Zeit für ein Fotoshooting vor dem Haupteingang. Alle Cobras und V8s werden in Reih und Glied aufgestellt und endlich abgelichtet: erst die Autos, danach die Frauen... ;-) Nun fahren wir in Gruppen wieder zurück nach Brescia. Mittlerweile ist noch eine Hochzeitsgesellschaft im Hotel zum Dinner eingetroffen. Wir flüchten in die Pizzeria Ristorante Cristal, die wir nach einem knapp viertelstündigen Fussmarsch erreichen. Wir nehmen draussen auf der gedeckten Terrasse Platz. Ich bedaure immer noch, dass ich nicht meine Lieblingspizza bestellt habe – die Sardellen zur Pizza Napoli wurden im hübschen Döschen und auf Holzbrett toll serviert. Als wir wieder ins Hotel zurückkommen, erwartet uns der Hochzeits-DJ mit Musik aus den 80ern. Gnädigerweise ist um Mitternacht finito.

Log 13 – 18.09.21 – Ausflug nach Bergamo

Die Wetteraussichten für die morgige Rückfahrt verschlechtern sich laufend. Bereits am Morgen werden Pläne geschmiedet, morgen früh direkt in die Schweiz zu fahren (also Mittagessen und Splügen fallen lassen) oder sogar heute Abend abzureisen. Nun freuen wir uns aber erst mal auf den heutigen Ausflug in die Altstadt von Bergamo. In der Innenstadt angekommen und geparkt zieht es die einen auf den dortigen Markt, die anderen steuern schon auf das auch bei den Bergamaskern beliebte «Funicolare» zu, um möglichst schnell in die pittoreske Altstadt von Bergamo zu gelangen. Das ursprünglich mit einer Dampfmaschine betriebene Stadt-Seilbähnchen verbindet schon seit über 130 Jahren das Stadtzentrum mit der historischen Oberstadt, die früher ausschliesslich für den Schuhhandel bekannt war. Oben angekommen reicht der Blick über die Stadt bis zur Poebene und zum Appennin. Oder zu den Ristoranti mit den ersten Cobristi. Nach der individuellen Stadtbesichtigung treffen wir uns im Ristorante Marianne zum Lunch. Die Tische sind weiss gedeckt und die aufmerksamen Service-Mitarbeitenden empfangen uns herzlich. Thomas erfährt gerade, dass das morgige Mittagessen im geplanten Restaurant aufgrund einer Unwetterwarnung ausfällt. Kaum einer, der jetzt nicht den Wetterradar checkt. Und der verheisst leider nichts Gutes. Gelb und rot gefärbte Starkregen-Zellen bewegen sich unaufhaltbar auf Norditalien und die Schweiz zu. Die einen entscheiden nach dem Essen sofort ins Hotel zu fahren und abzureisen.





Die anderen fahren noch zur von Roland organisierten Franciacorta Degustation.

Kaum auf die Strada del Franciacorta eingebogen sehen wir bereits das Ziel unseres Weges: Bosio. Die Degustation beginnt mit einer kurzen Führung durch das Schaumweingut von Cesare Bosio. Er selber zeigt uns seine Produktion und erklärt, wie seine Trauben wachsen und reifen, damit später exquisite, lombardische Schaumweine entstehen. Der Grundwein gärt vorwiegend im Stahltank und muss mindestens 24 Monate in der Flasche auf der Hefe lagern. Wir degustieren einen Franciacorta Satèn DOCG (100% Chardonnay-Trauben) mit dezenter Perlage und feinen Vanille-Noten sowie einen Franciacorta RISERVA PAS DOSÉ ROSÉ «GIROLAMO BOSIO» DOCG (100% Pinot Noir) mit reichem Bouquet, das an Beerenfrüchte erinnert. Der rosafarbene Riserva ist eine Hommage an den Firmengründer Girolamo Bosio. So komplex entwickelten sich nun Wetterprognosen und Heimreise. Rückfahrt direttissima ins Hotel. Hier findet gerade der Hochzeitsapéro mit Lautsprechern direkt vor unseren Schlafzimmern statt. Nun gut: wir packen, verabschieden uns und sind dann mal weg. Um 17.30 Uhr fahren wir los. Auch wenn die plötzliche Programmänderung weh tut (gerne hätten wir noch die auf morgen geplante Rückreise über den Splügen genossen), wir erachten es als sinnvoll – die zügig nahende Unwetter- und Kaltfront mit Schnee bis unter 2000 m wollen wir nicht live erleben. So fahren wir bei zauberhafter und schon fast kitschig anmutender Sunset-Stimmung beinahe staufrei und vor allem trocken Richtung Norden.

Log 14 – 19.09.21

Auf dem Chat trudeln weitere Rückkehr-Bestätigungen ein. Alle sind wieder gut, unfall- und pannenfrei nach Hause gekommen. Dass dem Schreibenden bei einer «Vollgas-Attacke» auf einen Aston Martin nur 15 Minuten vor Ankunft zuhause noch ein Auspuffendstück davonflog, buchen wir als verschmerzbaeren Materialaufwand ab. Zuviel Gewicht muss weg...

Seit Mittag ist der Gotthardpass (2'107 m) mit Schnee bedeckt, auf dem noch höheren Splügen hätte uns bestimmt auch noch eine Portion Weiss erwartet. Zudem fällt heute im Tessin der Regen für den ganzen Monat September: sage und schreibe 130 l/m². Denjenigen mit Dach überm Kopf können diese Wassersäulen nicht viel anhaben...

Lieber Thomas, lieber Roland: für die in diesen Zeiten besonders aufwändige, mit vielen Planungsunsicherheiten befrachtete und exzellente Organisation dieser Tour können wir uns nicht genug bedanken. Mille Grazie! Es waren zauberhafte Tage und es war toll, wieder mal ausserhalb der Schweiz unterwegs zu sein. Auch wenn ein paar Situationen und Programmänderungen etwas Flexibilität und Verständnis von den Teilnehmenden abverlangt



Reisebericht «Franciacorta, 15. – 19.09.2021»



haben. Herzlichen Dank für alles! Tolle Tage. Tolle Tour.»

Wie schon länger kommuniziert war das die letzte Tour, die ich über den Cobra Owners' Club Switzerland organisiere. Damit endet für mich eine Ära mit 15 organisierten Touren ob als Top-Car-Tour oder als eintägiger Event in 20 Jahren Mitgliedschaft.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2021/franciacorta-15--190921/index.php>

